



Info!

Newsletter der BMBF-Förderschwerpunkte Sozial-ökologische Forschung (SÖF) und
Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit (WiN)

Inhalt:

1) SÖF-/WiN-Themen.....	1
2) Neuigkeiten aus den Projekten:	2
3) Veranstaltungen – Ankündigungen	6
4) Veranstaltungen - Rückblick	6
5) SÖF in den MEDIEN.....	8
6) PERSONALIA.....	8
7) Neuerscheinungen	9
8) Impressum.....	12

1) SÖF-/WiN-Themen

Projekte der Fördermaßnahme „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“ online

Die 33 Projekte der oben genannten Fördermaßnahme haben in diesem Jahr ihre Arbeit aufgenommen. Beschreibungen der Projekte mit Links zu deren Homepages stehen auf der [FONA-Website](#) zur Verfügung.

Neue Bekanntmachungen

Im Rahmen der SÖF wurden zwei Bekanntmachungen veröffentlicht: Die nationale Bekanntmachung [„Nachhaltiges Wirtschaften“](#) und die gemeinsame europäische Bekanntmachung [„Joint Call for Transnational Collaborative Research Projects“](#) der JPI Climate.

Abschlussveranstaltungen von drei Fördermaßnahmen

Die Ergebnisse der Projekte der Fördermaßnahmen

- „Soziale Dimension von Klimaschutz und Klimawandel“
- „SÖF-Nachwuchsgruppen II“
- „Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit II“

wurden auf dem BMBF-Forum für Nachhaltigkeit am 9. und 10. September in Leipzig 2013 präsentiert. Die zentralen Projektergebnisse können als Tagungsband [hier](#) herunter geladen werden.

Umzug der Internetportale WiN und SÖF

Die Informationen über die beiden BMBF-Förderschwerpunkte Sozial-ökologische Forschung (SÖF) und Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit (WiN) sind nun an einem Ort im Internet zu finden. Das Internetportal des Förderschwerpunktes WiN ist am 17.09.2013 auf die [FONA-Website WiN](#) umgezogen. Das Internetportal des Förderschwerpunktes SÖF ist seit dem 14.10.2013 auf der [FONA-Website SÖF](#) zu finden. Die alten Internetadressen von WiN und SÖF bleiben auch weiterhin mit der Umleitung auf FONA erhalten.

Sozial-ökologische Förderthemen in der EU-Umweltforschung

Bereits im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU gab es viele Anknüpfungspunkte für sozial-ökologische Themen. Das neu erscheinende EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizont 2020, hebt aufgrund seiner Ausrichtung entlang komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen noch mehr auf die Integration sozial- und geisteswissenschaftlicher Elemente ab. Unter dem Dach der *Challenge 5 „Climate Action, Environment, Resource Efficiency and Raw Materials“* wird es daher viele Beteiligungsmöglichkeiten für die SÖF-Community geben. Die Kommission hat angekündigt, dass am 11. Dezember 2013, nach der endgültigen Verabschiedung des Rahmenprogrammes, das erste Arbeitsprogramm mit konkreten Ausschreibungen erscheinen wird. Für alle Fragen zu Calltexten, Antragstellung und Beteiligungsregeln der *Challenge 5* steht Ihnen die **Nationale Kontaktstelle (NKS) Umwelt** sehr gerne zur Verfügung. Auf der Webseite der NKS und über ihren Newsletter können Sie sich außerdem über aktuelle Informationsveranstaltungen zu diesen Themen informieren.

Weitere Informationen: [NKS Umwelt](#) und [Newsletter-Anmeldung](#)

Ansprechpartner: Hanna Kleimann, h.kleimann@fz-juelich.de, 0228 60884-204

(Quelle: NKS Umwelt)

[zurück](#) ↑

2) Neuigkeiten aus den Projekten:

Synthese: Was Forschende für die gesellschaftliche Gestaltung nachhaltigen Konsums empfehlen

(Themenschwerpunkt: Vom Wissen zum Handeln – Neue Wege zum nachhaltigen Konsum)

Konsum soll nachhaltig sein – diese Forderung wird von weiten Teilen der Gesellschaft getragen. Was aber bedeutet das genau? Wie kann dieses Ziel erreicht werden und wer ist dafür verantwortlich? Diesen Fragen war der Themenschwerpunkt Nachhaltiger Konsum gewidmet, der 2008–2013 vom BMBF gefördert wurde. Aus der inter- und transdisziplinären Forschung sind, nebst vielen anderen Ergebnissen und Produkten, acht "Konsum-Botschaften" hervorgegangen. Diese stellen übergreifende Erkenntnisse aus der Forschung in zugespitzter Form dar und empfehlen konkrete Schritte mit Blick auf das Ziel nachhaltigen Konsums. Grundlegende normative Fragen werden darin ebenso angesprochen wie Aspekte des gesellschaftlichen Wandels und der politischen Steuerung. Die Botschaften sind Gegenentwürfe zu verbreiteten Mythen über nachhaltigen Konsum. Sie fordern zum Nachdenken und zu mutigen Entscheidungen auf. Das Buch erscheint Ende November 2013. Es ist Ergebnis einer intensiven und mehrjährigen interdisziplinären Zusammenarbeit, die oft anstrengend, meist herausforderungsreich und immer fruchtbar war. Die Gruppe der Autorinnen und Autoren, das Syntheseteam des Themenschwerpunktes Nachhaltiger Konsum, besteht aus 16 Personen aus verschiedenen Disziplinen vornehmlich der Sozialwissenschaften.

[Mehr](#)

(Quelle: SÖF-Konsum-BF)

Das Projekt „EMIGMA - Empowerment von Migranten zum Klimaschutz“

Das Projekt, initiiert von Prof. Dr. Marcel Hunecke (Koordination) und Prof. Dr. Ahmet Toprak und für drei Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des SÖF-Themenschwerpunkts „Soziale Dimension von Klimaschutz und Klimawandel“ gefördert, befindet sich zurzeit kurz vor dem Abschluss der Forschungsarbeit. Ziel des Projektes ist es, Wissen über das Engagement für den Klima- und Umweltschutz, die umweltbezogenen Einstellungen und die Umweltbilanzen von MigrantInnen zu ermitteln und auf Basis dieser Erkenntnisse zielgruppenspezifische Maßnahmen für den Klimaschutz zu entwickeln. Das in den ersten beiden Phasen generierte Wissen soll Aufschluss darüber geben, wie das Klimaschutzengagement der in Deutschland lebenden Bevölkerung mit Migrationshintergrund gestärkt werden kann und wie sich der Nachhaltigkeitsgedanke in den Gemeinschaften verbreiten lässt.

In der dritten Phase des Projektes wurde die Gesamtheit des Wissens dazu benutzt, um zielgruppen- und problemspezifischen Modellprojekte zu entwickeln, die das Ziel haben, das Umwelt- und Klimaschutzengagement von MigrantInnen zu fördern. Die Modellprojekte fanden in enger Zusammenarbeit mit den PraxisakteurInnen statt. Hierbei handelte es sich um meist ehrenamtlich geführte Netzwerke und Initiativen von MigrantInnen, die sich bereits für die Verbreitung des Nachhaltigkeitsgedankens einsetzen.

[Zum Projekt](#)

(Quelle: Projekt)

Finanzielle Anreizinstrumente für ökologische Leistungen – Veröffentlichung mit erfolgreichen Beispielen

(Projekt: Bedeutung und Innovationspotential der Zivilgesellschaft für die Honorierung ökologischer und kulturlandschaftlicher Leistungen „Civiland“)

Erfolgreiche finanzielle Anreizinstrumente zur Bereitstellung ökologischer Leistungen basieren oft auf einem langjährigen Vertrauensverhältnis zwischen Projektinitiatoren und Leistungsanbietern sowie der Zusammenarbeit von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren. Dies sind zwei zentrale Beobachtungen aus der Analyse von zahlreichen Beispielen aus Deutschland, den USA und Großbritannien. 19 erfolgreiche Honorierungsinstrumente stellt die SÖF-Nachwuchsforschergruppe CIVILand nun detailliert im Rahmen einer Ende 2013 erscheinenden Publikation vor. Ziel des Buches ist es, die Ergebnisse der vierjährigen Forschungsarbeit praxisorientiert einem breiteren, nicht-wissenschaftlichen Publikum zugänglich zu machen, vornehmlich Verwaltungen und Naturschutzverbänden. Zudem soll der internationale Austausch zwischen den Initiativen gestärkt werden. Bei den erfolgreichen Beispielen finanzieller Anreizinstrumente handelt es sich sowohl um staatliche als auch nicht-staatlich initiierte und finanzierte Projekte und Programme aus den drei Forschungsregionen, die auf den Schutz und die Stärkung von Ökosystemleistungen abzielen. Das Buch wird ab Ende Dezember unter www.civiland-zalf.org in deutscher und englischer Sprache zum download bereitstehen und in gedruckter Form auf Deutsch erscheinen.

(Quelle: Projekt)

Zwei Special Issues zu institutionellen Aspekten von Honorierungsinstrumenten für Ökosystemleistungen

(Projekt: Bedeutung und Innovationspotential der Zivilgesellschaft für die Honorierung ökologischer und kulturlandschaftlicher Leistungen „Civiland“)

Unter Herausgeberschaft der Nachwuchsforschergruppe CIVILand erscheinen im Herbst 2013 zwei Special Issues, die neben vielfältigen internationalen Beiträgen zu positiven Anreizmechanismen zur Bereitstellung von Ökosystemleistungen auch Forschungsergebnisse aus vier Jahren CIVILand enthalten. Als ein Ergebnis ihrer Forschungsarbeiten liefert die Nachwuchsforschergruppe insbesondere Erkenntnisse zu einem besseren Verständnis der in der Praxis auftretenden institutionellen Lösungen derartiger Honorierungsinstrumente und der Bedeutung der verschiedenen Akteure. Das erste Special Issue erscheint bei der Zeitschrift “Forest Politics and Economics” (Elsevier) zum Thema: Payments for Ecosystem Services and their Institutional Dimensions: Institutional Frameworks and Governance Structures of PES schemes (Gast Herausgeberin: Bettina Matzdorf, Claudia Sattler und Stefanie Engel). Das zweite Special Issue wird bei der Zeitschrift “Ecosystem Services” (Elsevier) zum Thema: “Payments for Ecosystem

Services and their institutional dimensions: analyzing the diversity of existing PES approaches in developing and industrialized countries” erscheinen (Gast Herausgeberinnen: Claudia Sattler und Bettina Matzdorf). (www.civiland-zalf.org)

(Quelle: Projekt)

Ergebnisbroschüre zum Abschluss der Nachwuchsgruppe Ökosystemleistungen

(Projekt: „Marktbasierte Instrumente für Ökosystemleistungen“)

Zum 31. August 2013 endete die Laufzeit der Nachwuchsgruppe Ökosystemleistungen an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, dem Ecologic Institut, dem Öko-Institut e.V. und der Universität Freiburg. Eine aktuell erschienene Ergebnisbroschüre bietet Einblick in die wesentlichen Forschungsergebnisse aus der vierjährigen Projektlaufzeit.

[Zur Ergebnisbroschüre.](#)

(Quelle: Projekt)

Ökosystemleistungen im Fokus

(Projekt: „Marktbasierte Instrumente für Ökosystemleistungen“)

Das bereits im letzten Info!-Newsletter vorgestellte Politikpapier „Kulturlandschaften entwickeln, Ökosystemleistungen stärken“ der Nachwuchsgruppe Ökosystemleistungen war im Juni Schwerpunktthema des Netzwerk-Forums zur Biodiversitätsforschung Deutschland (Nefo). Es wird zum Anlass genommen, über die Rolle von Ökosystemleistungen in der EU-Agrarpolitik zu berichten. Ein Experteninterview mit Christian Schleyer und Holger Gerdes, beide Mitglieder der Nachwuchsgruppe und Mit-Autoren des Politikpapiers, informiert zusätzlich über die Herausforderungen in der Umsetzung des Ökosystemleistungs-Ansatzes auf politischer Ebene.

[Zum Schwerpunktthema und Interview](#)

[Zum Politikpapier.](#)

(Quelle: Projekt)

Ökologisch effektiver und sozial gerechter Klimaschutz

(Projekt: „Die Verbindung von Emissionshandelssystemen – Auf dem Weg zu einer sozial und ökologisch akzeptablen Ausgestaltung des Handels mit Emissionszertifikaten in Europa, den USA und Japan“, LETSCaP)

In der Debatte um Klimaschutz steht oftmals die ökonomische Effizienz im Vordergrund. Klimaschutz soll demnach zu möglichst geringen Kosten realisiert werden. Die Einführung eines globalen Emissionshandelssystems oder die Verknüpfung bestehender Emissionshandelssysteme können einen solch kostengünstigen Klimaschutz ermöglichen. Fraglich ist dabei, ob eine Verknüpfung auch ökologisch effektiv und sozial gerecht ausgestaltet werden kann. Hier setzte das interdisziplinäre Forschungsprojekt LETSCaP an. Das Projektteam entwickelte ein theoretisches Modell für die Verknüpfung von Emissionshandelssystemen unter Anwendung der drei Kriterien Effizienz, Effektivität und Gerechtigkeit, das darüber hinaus auch rechtlich durchführbar ist. Das Modell wurde am Beispiel der Verknüpfung der Emissionshandelssysteme der USA und Japans mit der EU auch auf die Umsetzbarkeit in der Praxis überprüft, wobei Handlungsempfehlungen für eine praktische Verbindung entwickelt wurden. Die Ergebnisse des Projektes erscheinen Ende September als Buch in der Schriftenreihe „Interdisciplinary Research on Climate Change Mitigation and Adaptation“ des [Kompetenzzentrums für Klimaschutz und Klimaanpassung](#) der Universität Kassel.

(Quelle: Projekt)

Hoher Wettbewerbsdruck für deutsche Unternehmen am Weltmarkt für energieeffiziente Technologien

(Projekt: „Lead Market Strategien: First Mover, Early Follower und Late Follower“)

Auf dem Weltmarkt für energieeffiziente Technologien sind deutsche Unternehmen bisher gut positioniert. Ein Pfund mit dem sich trefflich wuchern lässt, wenn man bedenkt, dass das Umweltbundesamt das Volumen dieses Marktes im Jahr 2020 weltweit auf eine Billion Euro schätzt. Doch der Wettbewerb ist hart und die Konkurrenz der deutschen Unternehmen im Ausland schläft nicht. Eine Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) zum Teilmarkt für energieeffiziente Kühlschränke, auf dem Deutschland bisher die Spitzenposition inne hat, zeigt, dass Hersteller aus anderen Ländern und insbesondere auch aus der Türkei bei energieeffizienten Technologien Boden gut machen.

Energieeffiziente Technologien helfen durch geringeren Energieverbrauch Geld zu sparen und nutzen dem Klimaschutz. Gleichzeitig sind sie für die Unternehmen, die über sie verfügen, ein beträchtlicher Wettbewerbsvorteil. So konnten insbesondere deutsche Unternehmen in den vergangenen Jahren Pioniergewinne bei energieeffizienten Technologien realisieren, da Europa eine Vorreiterrolle bei Energieeffizienzstandards einnimmt. Diese waren der Antrieb zur Produktion innovativer, energieeffizienter Güter für den deutschen und europäischen Markt. Die Studie „Lead Markets for Energy Efficient Appliances – The Case of Refrigerators“ wurde vom ZEW in Zusammenarbeit mit Prof. Thomas Cleff von der Hochschule Pforzheim als Teil des BMBF geförderten Projektes „Lead Markets“ durchgeführt. [Projekt](#).

(Quelle: Projekt)

Neue SÖF-Forschungsprojekte am ISOE

Am ISOE-Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt am Main sind zwei neue Projekte gestartet, die im Schwerpunkt Sozial-ökologische Forschung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in der Fördermaßnahme „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“ gefördert werden: „**dezent zivil. Entscheidungen über dezentrale Energieanlagen in der Zivilgesellschaft**“ ist ein Verbundprojekt, das sich mit neuen Formen zivilgesellschaftlicher Beteiligung beim Bau kleinerer Energieanlagen am Beispiel von Biomasse und Windenergie beschäftigt. In dem Forschungsprojekt geht es darum, geeignete Möglichkeiten und Zeitpunkte der Beteiligung betroffener Bürgerinnen und Bürger während Planung, Genehmigung und Bau zu entwickeln. In der Vergangenheit bargen Verfahren dieser Art ein hohes Konfliktpotential, da die Betroffenen oft spät informiert und beteiligt wurden.

[Mehr](#)

Unter der Leitung des ISOE ist außerdem das Projekt „**Stromeffizienzklassen für Haushalte. Förderung von Stromsparinnovationen in Haushalt, Markt und Gerätetechnik**“ gestartet. Hier wird gemeinsam mit dem Öko-Institut e.V. ein neues Label entwickelt, das das Stromsparen für Haushalte erleichtern soll. Sogenannte Stromeffizienzklassen könnten künftig dabei helfen, den Gesamtstromverbrauch transparent zu machen und die richtigen Maßnahmen zum Stromsparen zu ergreifen.

[Mehr](#)

(Quelle: Projekt)

GIS-gestütztes Flächenmanagement für die kommunale Energiewende

(Projekt „W³ - Regionale Energieflächenpolitik“)

Energiewende und Erneuerbare-Energien-Gesetz haben die Nachfrage nach Flächen für Anlagenstandorte und Biomasseproduktion in ländlichen Regionen spürbar erhöht. Für die Kommunen gilt es zu überprüfen, welche Erneuerbaren Energien unter technischen, ökologischen, wirtschaftlichen und Akzeptanz-Gesichtspunkten am besten auf welchen Flächen realisiert werden können. Die erforderlichen Instrumente werden im Forschungsprojekt „W³ - Regionale Energieflächenpolitik“ erarbeitet. Bis 2016 entwickeln die TU Berlin, BTU Cottbus und Hochschule Anhalt unter Leitung des inter 3 Instituts für Ressourcenmanagement gemeinsam mit der Stadt Uebigau-Wahrenbrück in Brandenburg sowie den Landkreisen Wittenberg in Sachsen-Anhalt und Tirschenreuth in Bayern in drei Regionen eine GIS-gestützte Energieberatung für Kommunen (GISEK).

Die Kommunen wollen Flächen in Wert setzen, zur Energiewende beitragen und Wertschöpfung für ihre Region erreichen. In Uebigau-Wahrenbrück wird beispielsweise bis 2016 das Besucherbergwerk „Brikettfabrik Louise“ als überregionales Transformationszentrum für die Energiewende weiterentwickelt. Im November 2013 finden dazu erste Workshops statt. Link zum Projekt: www.w3-energieflächenpolitik.de/
(Quelle: Projekt)

[zurück](#) ↑

3) Veranstaltungen – Ankündigungen

Klimafreundlich leben in der Stadt – Chancen und Barrieren für CO2-arme Lebensstile. Abschlussveranstaltung des Projektes KlimaAlltag

28.11.2013 Frankfurt am Main

Echte Fortschritte im Klimaschutz können nur erreicht werden, wenn klimafreundliche Lebensstile in ganz unterschiedlichen sozialen Schichten Realität werden. Im Projekt „KlimaAlltag - Klimawandel und Alltags handeln: Potenziale, Strategien und Instrumente für CO2-arme Lebensstile in der Null-Emissions-Stadt“ hat ein Forscherteam unter Leitung des ISOE untersucht, wie Kommunen klimafreundliche Alltagsroutinen in unterschiedlichen sozialen Schichten fördern können. Im Zentrum stehen dabei die Bereiche Wohnen und Energienutzung im Haushalt, Ernährung sowie Mobilität.

Auf der Abschlussveranstaltung sollen nun die zentralen Ergebnisse und Empfehlungen aus dem Projekt vorgestellt werden. Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Verbänden und Organisationen, die im Bereich kommunaler Klimaschutz aktiv sind, sowie Akteure und Multiplikatoren aus Sozialverbänden, kommunaler Wohnungs- und Versorgungswirtschaft und Medien sind herzlich eingeladen, an dieser Fachveranstaltung teilzunehmen. Die Veranstaltung findet ganztägig im Saalbau Gallus, Frankenallee 111 in Frankfurt am Main statt. Weitere Informationen sowie das Programm finden Sie unter www.klima-alltag.de

(Quelle: Projekt)

"Innovationen für Nachhaltigkeit - Die Wahrnehmung von Chancen und Risiken"

20.-22.01.2014, Loccum

(Projekt: ReSINa)

Das Centrum für Europa-, Governance- und Entwicklungsforschung (cege) der Universität Göttingen veranstaltet im Verbund mit der Hochschule Darmstadt und der Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse (sofia) eine Tagung zur Responsiven Steuerung von Innovationsverhalten für Nachhaltigkeit. Die Veranstaltung greift Forschungsinputs aus der BMBF-Forschung für Nachhaltigkeit auf und bietet Raum für eine Reflektion über die Anforderungen, die an wissenschaftliche Politikberatung zu stellen sind.

(Quelle: Projekt)

[zurück](#) ↑

4) Veranstaltungen - Rückblick

„European Climate Change Adaptation Conference“

(Projekt: „plan B:altic - Klimawandel und Raumentwicklung“)

Was können Wissenschaftsakteure tun, um die Lücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu schließen? Diese Frage wurde bei der von Teammitgliedern der Forschungsnachwuchsgruppe plan B:altic organisierten und moderierten wissenschaftlichen Diskussionssession auf der „ECCA Conference“ in Hamburg (18.-20.03.2013) aufgegriffen. Dr. Maria Hagemeyer-Klose (plan B:altic), Martijn Duineveld (Wageningen Universität, NL), Åsa Swartling (Stockholm Environmental Institute, Schweden) und Katrien Termeer (Wageningen Universität, NL) bildeten mit ihren Vorträgen die Grundlage für eine lebendige Diskussion.
(Quelle: Projekt)

Experten-Workshop „Adaptives Naturgefahrenmanagement. Passende Maßnahmen für angepasste Organisationen in Zeiten des Klimawandels“

(Projekt: Alpine Naturgefahren im Klimawandel, ANiK)

Zum Thema "Adaptives Naturgefahrenmanagement" fand am 12. April 2013 ein länder- und sektorenübergreifender Experten-Workshop als Teil des Projekts ANiK in Chur (Schweiz) statt. Der von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL und der TU München organisierte Workshop mit Vertreter/innen von Organisationen des Naturgefahrenmanagements aus der Schweiz, Österreich und Deutschland verfolgte drei Ziele: Erstens die ersten Ergebnisse der Interviewstudie des Projektes ANiK zu präsentieren und zu überprüfen, zweitens sich länder- und sektorübergreifend zu vernetzen und drittens adaptive Klimaanpassungsmaßnahmen, Voraussetzungen für deren Umsetzung und dafür geeignete Organisationsstrukturen zu diskutieren. Nähere Informationen zum Projekt sowie den Workshop-Bericht finden Sie [hier](#)

(Quelle: Projekt)

Open Space-Workshop "Klimaschutz - Diversity - Beteiligung"

(Projekt: „Solidarische Stadt - Genossenschaftliche Handlungsmöglichkeiten in Zeiten des Klimawandels“)

Am 2. Juni 2013 veranstaltete das Forschungsprojekt "Solidarische Stadt - Genossenschaftliche Handlungsmöglichkeiten in Zeiten des Klimawandels" einen Open Space-Workshop zum Thema "Klimaschutz - Diversity - Beteiligung" in Zusammenarbeit mit der Weiberwirtschaft eG, Berlin.

Mit dem Workshop in der Weiberwirtschaft eG wurde das Experiment gewagt, ein diskursives partizipatives Verfahren für Vorstände und Mitglieder von Genossenschaften anzubieten. Zu dem eintägigen Open Space kamen 18 TeilnehmerInnen aus sieben verschiedenen Berliner und Brandenburger Genossenschaften zusammen. Aufgrund des großen Interesses fand ein Folgeworkshop am 23. August 2013 mit dem Titel "Klima schützen und Erfolg im Geschäft!" statt. Weiterhin gründete sich ein externes Genossenschaftsnetzwerk aus, welches sich nun monatlich in Berlin trifft.

(Quelle: Projekt)

Seminare mit Angelvereinen (Juli - August 2013)

(Projekt: „Besatzfisch“)

Adaptives Management begreifen, ausprobieren und später selbst durchführen können: Das war das Lernziel, das Besatzfisch mit einer Workshop-Reihe für fünf seiner kooperierenden Angelvereine formuliert hat. Das letzte Modul des dreijährigen, partizipativen Lernprogramms fand am 11.08.2013 in Niedersachsen statt. Weitere zwölf Angelvereine bekamen die Projektergebnisse präsentiert. Der Erfolg der Bildungsmaßnahme wird noch evaluiert. Die Angler gaben ein positives Feedback.

(Quelle: Projekt)

21.10.2013: Workshop zu den sozial-ökologischen Auswirkungen der Palmölproduktion in Belém, Brasilien

(Projekt Fair Fuels?)

M. Backhouse führte zusammen mit Prof. R. A. Marin der Universität von Pará (UFPA) einen Workshop zu den Auswirkungen der wachsenden Palmölproduktion in Pará/Brasilien durch. Ziel war es, die Ergebnisse verschiedener Forschungsarbeiten zum Thema zu diskutieren. Außerdem sollte ein Austausch mit sozialen Bewegungen und NGOs zu den neuesten Dynamiken in der Region ermöglicht werden.

[Mehr](#)

<http://www.fair-fuels.de/en/events.html>

[zurück](#) ↑

5) SÖF in den MEDIEN

Das schwierige Geschäft mit den Anglern

Hamburger Abendblatt, 17. August 2013

Es ist ein Milliardenmarkt mit 52.000 Arbeitsplätzen. 3,3 Millionen Deutsche warfen im Jahr 2002 die Rute aus, ergab eine Doktorarbeit des Berliner Forschers Robert Arlinghaus im Jahr 2004. Hinzu kommen 500.000 passive Angler - Doch Angelsee-Betreibern fehlen die Kunden.

[zum Artikel](#)

Der Schrei des Fisches

RBB Info-Radio, 18. August 2013. (15:00 Min)

Was empfindet ein Fisch am Angelhaken? Angst? Schmerz? "So richtig wissen wir es nicht", sagt Prof. Robert Arlinghaus. Aber alles deutet darauf hin, dass Fische keine Schmerzen empfinden können, weil ihnen die entsprechende Hirnstruktur dafür fehle.

[zum Interview](#)

Ein Fisch verspürt keinen Schmerz

Telepolis, 10.08.2013

Fische empfinden Schmerzen nicht wie der Mensch. Tatsächlich ist die Schmerzwahrnehmung von Fischen mit der des Menschen nicht zu vergleichen, wie Forscher unter anderem des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei in einer Metastudie im Fachmagazin Fish and Fisheries feststellen. Das Problem, das die Wissenschaftler bei vielen anderen Studien zum Schmerzempfinden ausgemacht haben, ist die nicht adäquate Definition von Schmerz.

[zum Beitrag](#)

Forscher: Fische haben kein "bewusstes" Schmerzempfinden wie wir

Laut Studie mangelt es dafür an den notwendigen Rezeptoren

Der Standard, 30. August 2013, 15:33

Berlin - Ein Forschungsergebnis, das nicht nur Biologie-Fans, sondern vielleicht auch manche Menschen interessieren könnte, die aus ethischen Gründen keine Tiere essen wollen: Fische haben höchstwahrscheinlich kein dem Menschen - oder höheren Säugetieren und Vögeln - entsprechendes Schmerzempfinden, berichtet die Berliner Humboldt-Universität. Die Tiere hätten nicht die dafür notwendigen physiologischen Voraussetzungen.

[zum Beitrag](#)

[zurück ↑](#)

6) PERSONALIA

Projekt: „Fair fuels? Zwischen Sackgasse und Energiewende: Eine sozial-ökologische Mehrebenenanalyse transnationaler Biokraftstoffpolitik“

Katharina Heinbach ist seit Juli als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fair Fuels? Team des IÖW. Sie arbeitet zum Themenbereich der regionalökonomischen Bewertung von Biokraftstoffen. Jana Gandert ist die neue Forschungsassistentin im Projekt und tritt die Nachfolge von Anna Neumann an, die am IÖW weiterhin als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig ist.

(Quelle: Projekt)

Projekt: „Marktbasierte Instrumente für Ökosystemleistungen“

Tobias Plieninger, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften und Humboldt-Universität zu Berlin, hat einen Ruf auf eine Associate Professur für Countryside Planning am Department of

Geosciences and Natural Resource Management der Universität Kopenhagen erhalten und die Stelle zum 1.9.2013 angetreten.
(Quelle: Projekt)

Projekt „PoNa – Politiken der Naturgestaltung“

Dr. Tanja Mölders, gemeinsam mit Dr. Daniela Gottschlich Leiterin der Forschungsnachwuchsgruppe „PoNa – Politiken der Naturgestaltung“ an der Leuphana Universität Lüneburg ist seit dem 10. Mai 2013 Juniorprofessorin für „Raum und Gender“ an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Leibniz Universität Hannover.

plan B:altic stellt neues Teammitglied vor

Die Forschungsnachwuchsgruppe „plan B:altic“ freut sich, Luise Schulz als neues Teammitglied vorstellen zu können. Seit September 2013 bearbeitet sie das Teilprojekt „Wahrnehmung und Kommunikation über den Klimawandel und die Anpassung an potenzielle Klimafolgen“. Ihr Studium schloss sie mit einem Master of Arts in Soziologie ab.

[zurück ↑](#)

7) Neuerscheinungen

Themenschwerpunkt: "Vom Wissen zum Handeln – Neue Wege zum nachhaltigen Konsum"

- Blättel-Mink B., Brohmann B., Defila R., Di Giulio A., Fischer D., Fuchs D., Gözl S., Götz K., Homburg A., Kaufmann-Hayoz R., Matthies E., Michelsen G., Schäfer M., Tews K., Wassermann S., Zundel S. (Syntheseteam des Themenschwerpunkts "Vom Wissen zum Handeln – Neue Wege zum nachhaltigen Konsum") (im Erscheinen): Konsum-Botschaften. Was Forschende für die gesellschaftliche Gestaltung nachhaltigen Konsums empfehlen. Stuttgart: S. Hirzel Verlag.

Projekt: „Fair fuels? Zwischen Sackgasse und Energiewende: Eine sozial-ökologische Mehrebenenanalyse transnationaler Biokraftstoffpolitik“

- Danker, H.-C.; Dietz, K.; Jaeger, N.; Thomas, W. (2013): Die Globalisierung der Agrarkraftstoffe – Produktion, Handel und Akteure. Fair Fuels? Working Paper 7, Berlin.
- Dietz, K. (2013): Energie(irr)wege auf Lateinamerikas Feldern. In: Politische Ökologie 134, S. 18-22.
- Backhouse, M.; Gerlach, O; Kalmring, S.; Nowak, A. (2013): Die globale Einhegung –Krise, ursprüngliche Akkumulation und Landnahmen im Kapitalismus. Münster: Westfälisches Dampfboot, im Erscheinen.
- Backhouse, M. (2013): Palmölproduktion in Pará - eine neue, grüne Landnahme? Fair Fuels? Working Paper 6. Berlin.
- Backhouse, M. (2013): A despropriação sustentável da Amazônia. O caso de investimentos em dendê no Pará, Fair Fuels? Working Paper 6, Berlin, im Erscheinen.
- Delgado, S. C.; Dietz, K. (2013): Controlando territorios, reestructurando relaciones socio-ecológicas: La globalización de agrocombustibles y sus efectos locales, el caso de Montes de María en Colombia. In: Iberoamericana 49 (2013), S. 93-116.
- Dietz, K; Kill, J. (2013): Energie - wie anders? In: Brand, U.; Pühl, K.; Thimmel, S. (Hrsg.) (2013): Wohlstand - wie anders? Linke Perspektiven. Berlin, Rosa-Luxemburg-Stiftung, S. 66-69.
- Backhouse, M. (2013): Wir haben doch nicht Widerstand gegen die Sklaverei geleistet, damit wir wieder wie Sklaven auf Plantagen arbeiten. In: Araújo, Shadia Hussein de; Schmitt, T.; Tschorn, L.: Widerständigkeiten im Land der Zukunft, Unrast-Verlag, im Erscheinen (September 2013)
- Backhouse, M.; Baquero, J.; Costa, S. (2013): Between Rights and Power Asymmetries: Contemporary Struggles for Land in Brazil and Colombia. Working Paper Series designALdades 41/2013. Research Network on Interdependent Inequalities in Latin America.

- Dietz, K.; Engels, B. (2013): Immer (mehr) Ärger wegen der Natur? Für eine gesellschafts- und konflikttheoretische Analyse von Konflikten um Natur. In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft, im Erscheinen.
- Burchardt, H.-J.; Dietz, K.; Öhlschläger, R. (Hrsg.) (2013): Umwelt und Entwicklung im 21. Jahrhundert - Impulse und Analysen aus Lateinamerika. Baden Baden: Nomos.
- Burchardt, H.-J.; Dietz, K. (2013): Einleitung. In: Burchardt, H.-J.; Dietz, K.; Öhlschläger, R. (Hrsg.) (2013): Umwelt und Entwicklung im 21. Jahrhundert - Impulse und Analysen aus Lateinamerika. Baden-Baden: Nomos, S. 7-13.
- Burchardt, H.-J.; Dietz, K. (2013): Extraktivismus in Lateinamerika – der Versuch einer Fundierung. In: Burchardt, Hans-Jürgen; Dietz, Kristina; Öhlschläger, Rainer (Hrsg.) (2013): Umwelt und Entwicklung im 21. Jahrhundert - Impulse und Analysen aus Lateinamerika. Baden-Baden: Nomos, S. 181-200.
- Backhouse, M. (2013): Die Landfrage im Kontext der Palmölexpansion in Pará/Brasilien. In: Burchardt, H.-J.; Dietz, K.; Öhlschläger, R. (Hrsg.) (2013): Umwelt und Entwicklung im 21. Jahrhundert. Impulse und Analysen aus Lateinamerika, Nomos, Baden-Baden, S. 135-149.

Projekt: „Marktbasierte Instrumente für Ökosystemleistungen“

- Ohnesorge, B., Plieninger, T. & Hostert, P.: Zone-specific management effectiveness in a Central European biosphere reserve - assessing land use change in dynamic cultural landscapes. *Ecology & Society*, 1.(4): 23.
- Plieninger, T. & Bieling, C.: Resilience-based perspectives to guiding high nature value farmland through socio-economic change. *Ecology & Society*, 18(4): 20.
- Plieninger, T., Bieling, C., Ohnesorge, B., Schaich, H., Schleyer, C. & Wolff, F. (2013): Exploring cultural landscape futures between globalized and localized drivers of change: Participatory scenario development in the Swabian Alb, Germany. *Ecology and Society*, 18(3): 39.
- Sikor, T., Auld, G., Bebbington, A.J., Benjaminsen, T.A., Gentry, B.S., Hunsberger, C., Izac, A.-M., Margulis, M.E., Plieninger, T., Schroeder, H. & Upton, C. (2013): Global land governance: from territory to flow? *Current Opinion in Environmental Sustainability*, 5: 522-527.
- Bieling, C. (2013): Perceiving and responding to gradual landscape change at the community level: insights from a case study on agricultural abandonment in the Black Forest, Germany. *Ecology and Society* 18 (2): 36.
- Bieling, C., Plieninger, T. & Schaich, H. (2013): Patterns and causes of land change: Empirical results and conceptual considerations derived from a case study in the Swabian Alb, Germany. *Land Use Policy* 35: 192-203.
- Caparrós, A., Huntsinger, L., Oviedo, J. L., Plieninger, T. & Campos, P. (2013): Economics of Ecosystem Services. In: Campos, P.; Huntsinger, L.; Oviedo, J.L.; Starrs, P.F.; Diaz, M.; Standiford, R.B.; Montero, G. (Hrsg.): *Mediterranean Oak Woodland Working Landscapes: Dehesas of Spain and Ranchlands of California*. Landscape Series 16, Springer-Verlag, 353-388.
- Kizos, T., Plieninger, T. & Schaich, H. (2013): "Instead of 40 sheep there are 400": Traditional grazing practices and landscape change in Western Lesvos, Greece. *Landscape Research* (2013).
- Schaich, H. & Plieninger, T. (2013): Land ownership drives stand structure and carbon storage of deciduous temperate forests. *Forest Ecology and Management* 305: 146-157.

Projekt: „Die Verbindung von Emissionshandelssystemen – Auf dem Weg zu einer sozial und ökologisch akzeptablen Ausgestaltung des Handels mit Emissionszertifikaten in Europa, den USA und Japan“ (LETSCaP)

- Lenz, C.: Sozial gerechter Klimaschutz am Beispiel der Treibhausgasemissionshandels-systeme der USA, in: *Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht (ZfU)* (2) 2013, S. 148-177.

Projekt: „Solidarische Stadt - Genossenschaftliche Handlungsmöglichkeiten in Zeiten des Klimawandels“

- Schröder, C., Walk, H. 2013: Genossenschaftliche Handlungsmöglichkeiten in Zeiten des Klimawandels, in: Johann Brazda, Markus Dellinger, Dietmar Rößl (Hrsg.) (2013): Genossenschaften im Fokus einer neuen Wirtschaftspolitik - Bericht der XVII. Internationalen Genossenschaftswissenschaftlichen Tagung (IGT) 2012 in Wien. Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Genossenschaftswissenschaftlicher Institute (AGI). Berlin u.a.: LiT-Verlag, S. 883-892.

Projekt „Effiziente inter- und intragenerationell gerechte Nutzung von Ökosystemdienstleistungen“ EIGEN)

- Quaas, M.F., D. van Soest and S. Baumgärtner (2013), Complementarity, impatience, and the resilience of natural-resource-dependent economies, *Journal of Environmental Economics and Management* 66(1), 15–32.
[zum Artikel](#)

Projekt: „EMIGMA – Empowerment von Migranten zum Klimaschutz“






- Hunecke, M. (2013). *Psychologie der Nachhaltigkeit - Psychische Ressourcen für Postwachstumsgesellschaften*. München: oekom. Info [hier](#)


Projekt: „plan B:altic – Klimawandel und Raumentwicklung“

- Albers, M.; Hasibovic, S.; Deppisch, S. (2013): Klimawandel und räumliche Planung. Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Anpassungsstrategien in Stadtregionen im Ostseeraum. *neopolis working papers: urban and regional studies*, no 13, HafenCity Universität Hamburg: Hamburg
- Deppisch, S.; Hasibovic, S. (2013): Social-ecological resilience thinking as a bridging concept in transdisciplinary research on climate-change adaptation. In: *Natural Hazards, Social Resilience in Hazard Research and Planning*, 67 (1), Springer Science+Business Media B.V.: Dordrecht, S. 117-127.
- Hagemeyer-Klose, M.; Albers, M.; Richter, M.; Deppisch, S. (2013): Szenario-Planung als Instrument einer "klimawandelangepassten" Stadt- und Regionalplanung – Einflussfaktorenanalyse und Szenarienkonstruktion im Stadt-Umland-Raum Rostock. In: *Raumforschung und Raumordnung*, Vol. 71, Nr. 5, DOI: 10.1007/s13147-013-0250-y, Springer: Berlin, Heidelberg, S. 413-426.




Projekt: „Besatzfisch“

Wissenschaftlich begutachtete Publikationen

- Alós, J., Arlinghaus, R. (2013). Impacts of partial marine protected areas on coastal fish communities exploited by recreational angling. *Fisheries Research* 137: 88 - 96. 
- Arlinghaus R., Krause, J. (2013). Wisdom of the crowd and natural resource management. *Trends in Ecology and Evolution*, 28:9 -11. 
- Beardmore, B., Haider, W., Hunt, L.M., Arlinghaus, R. (2013) Evaluating the ability of specialization indicators to explain fishing preferences. *Leisure Sciences* 35: 273 - 292. 
- Heino, M., Baulier, L., Boukal, D.S., Ernande, B., Johnston, F.D., Mollet, F.M., Pardoe, H., Therkildsen, N.O., Uusi-Heikkilä, S., Vainikka, A., Arlinghaus, R., Dankel, D.J., Dunlop, E., Eikeset, A.M., Enberg, K., Engelhard, G.H., Jørgensen, C., Laugen, A.T., Matsumura, S., Nussle, S., Urbach, D., Whitlock, R., Rijnsdorp, A.D., Dieckmann, A. (2013). Can fisheries-induced evolution shift reference points for fisheries management? *ICES Journal of Marine Science*:70, 707 - 721. 
- Klefoth, T., Skov, C., Aarestrup, K. and Arlinghaus, R. (2013). Reliability of non-lethal assessment methods of body composition and energetic status exemplified by applications to eel (*Anguilla anguilla*) and carp (*Cyprinus carpio*). *Fisheries Research* 146: 18 - 26. 

- Krause, J., Krause, S., Arlinghaus, R., Psorakis, I., Roberts, S., Rutz, C. (2013): Reality mining of animal social systems. Trends in Ecology & Evolution, 28, 441 - 451. 

Sonstige Publikationen

- Arlinghaus, R. (2013). Ein Abgesang aufs Mindestmaß? Rute und Rolle, 8/2013: 60 -61. 
- Arlinghaus, R., Klefoth, T., Cyrus, E.M., Doering-Arjes, P. (2013). Leben nach dem Fang. Fisch und Fang 2/2013: 112-115. 
- Beck, M., Cyrus, E.M., Arlinghaus, R. (2013). Internationale Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Angelfischerei. Blinker 3/2013: 112. 
- Klefoth, T., Arlinghaus, R. (2013). Hakvermeidung von Schuppen- und Spiegelkarpfen wissenschaftlich untersucht. Carp Connect (56), 9/ 2013: 35-38.

[zurück](#) 

8) Impressum

"Info!" ist der gemeinsame, unregelmäßig erscheinende Newsletter der Förderschwerpunkte "Sozial-ökologische Forschung" (SÖF) und "Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit" (WiN) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel beider Förderschwerpunkte ist die Entwicklung von Strategien zur Lösung konkreter gesellschaftlicher Nachhaltigkeitsprobleme. Damit soll der ökologische Umbau der Gesellschaft unterstützt werden, ohne dabei die soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Belange aus den Augen zu verlieren. Eine derartige Forschung erfordert ein Zusammenwirken der Wissenschaftler/-innen der Natur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und die Einbeziehung gesellschaftlicher Akteure in den Forschungsprozess. Die Förderschwerpunkte SÖF und WiN sind im Rahmen der "Forschung für Nachhaltigkeit" (Fona) Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

Projekträger
im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Heinrich-Konen-Straße 1, D-53227 Bonn
Tel. +49 228 - 3821 1538
Fax +49 228 - 3821 1540
E-Mail: soef@dlr.de
pt-uf.pt-dlr.de
<http://www.fona.de/de/9964>

Bei Fragen zu diesem Rundbrief, antworten Sie bitte nicht direkt auf diesen automatisch versendeten Newsletter. Wenden Sie sich in diesem Fall an die Adresse im Impressum.

Wenn sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken sie bitte auf [diesen Link](#) und tragen sich aus.

© SÖF/WiN 2013

[zurück](#) 